

P-Seminar Konzept

Lehrkraft: Stefan Hahnemann

Leitfach: Latein

Projektthema: Warum ausgerechnet hier? Archäologische Spurensuche in die römische Vergangenheit

Kurzbeschreibung des Projekts (unter Bezugnahme auf die Methoden des Projektmanagements):

Begründung und Zielsetzung des Projekts:

Mit dem Alpenfeldzug Augustus' im Jahre 15 v. Chr. hatten die Römer begonnen, ihre Herrschaft nördlich der Alpen auszudehnen. Damit geriet das Gebiet der Stämme der Raeter und der Vindeliker, zu dem auch unser heutiges Bayern gehört, unter römischen Einfluss. Spätestens um die Mitte des 1. Jahrhunderts n. Chr. wurde das eroberte Gebiet als römische Provinz Raetia mit Augusta Vindelicum, dem heutigen Augsburg, als Provinzhauptstadt verwaltet. Schließlich drangen zum Ende des Jahrhunderts die Römer bis über die Donau vor und eroberten u.a. auch Teile der Altmühl-Jura-Region. Ihre Herrschaft konnten sie hier bis zum 4. Jahrhundert halten. Mit diesen zeitlichen und geographischen Eckpunkten ist ganz grob umrissen, worauf sich das P-Seminar „Warum ausgerechnet hier? Archäologische Spurensuche in die römische Vergangenheit“ bezieht.

Ziel des Projektes ist es, ausgewählte archäologische Spuren der Römer in der Region Ingolstadt und Eichstätt zu erschließen und für Besucher möglichst spannend zu präsentieren. Hierfür bietet sich unter anderem die Form des „Edu Breakouts“ an, wobei mit Hilfe von Rätseln archäologische Spuren Schritt für Schritt erschlossen werden. Die Lösung eines Rätsels führt dabei zum nächsten Rätsel oder zur endgültigen Lösung einer eingangs gestellten Rätselfrage.

- Zunächst erarbeiten die Seminarteilnehmerinnen und -teilnehmer mithilfe von Fachliteratur und Expertengesprächen fachliche Kompetenzen zu Römer-Orten, Museen oder örtlichen Attraktionen, historischen Entstehungsumständen und Grabungsbefunden und gewinnen einen Einblick in das archäologische Arbeiten.
- U.a. konkretisieren sie das Projektziel (Zielgruppe, archäologische Orte, Format etc.), definieren Arbeitspakete, legen Meilensteine fest, bilden Arbeitsgruppen, einigen sich auf Zuständigkeiten, bestimmen Kommunikationswege und überprüfen dabei regelmäßig den Projektfortschritt.
- Das Projektergebnis „Warum ausgerechnet hier? Archäologische Spurensuche in die römische Vergangenheit“ soll am Ende des Jahres in einem geeigneten Rahmen / einer geeigneten Form vorgestellt und mit Schülergruppen erprobt werden. Eine Evaluation des Projekts rundet das Projekt ab.

Umsetzung der beruflichen Orientierung:

- Reflexion der eigenen Stärken und Interessen anhand von Persönlichkeitsmodellen bei verschiedenen Tätigkeiten im Rahmen der Projektarbeit.
- Recherche ausgewählter Studiengänge, Berufsfelder und berufsbezogener Entwicklungsmöglichkeiten im Projektzusammenhang
- Individuelle Beratungsgespräche unter Berücksichtigung der persönlichen Fortschritte im Prozess der beruflichen Orientierung

Mögliche Studiengänge bzw. Berufsfelder (mind. 3):

Museumspädagogik, Museumsleitung, Archäologie, Geschichte, Klassische Philologie, Lehramt

Art und Anzahl der Leistungserhebungen:

2 kleine Leistungsnachweise: Kompetenzen im Bereich der Projektarbeit anhand von individuellen Projektbeiträgen (z. B. Rechercheergebnisse, Definition und Erledigung von Arbeitspaketen, Zeitplanung, Zwischenpräsentationen, Portfolio) und Kompetenzen im Bereich der beruflichen Orientierung

Mögliche externe Partner sowie deren Rollen im Projekt:

Prof. Nadine Burkhardt (Lehrstuhl der Klassischen Archäologie an der Katholischen Universität Eichstätt), Dr. David Biedermann (Leiter Vertrieb und archäologische Projekte bei Pro Arch Prospektion und Archäologie GmbH), Heimatpfleger Kurt Richter, ggf. Barbara Limmer (Museumspädagogin am kelten römer museum), ggf. Claudia Stougard (Museumsleitung Römer Bajuwaren Museum Kipfenberg): fachliche Informationen zur Archäologie, Orten römischer Spuren, zum Berufsfeld der Archäologie, Museumspädagogik, Museumsleitung, Geschichte, Klassische Philologie

Voraussichtliche notwendige Sach- und Finanzmittel:

Für Referentinnen und Referenten, Eintritte, Fahrtkosten

Voraussetzungen / erforderliche Sprachkenntnisse:

Das P-Seminar steht allen Schülerinnen und Schülern unabhängig von Ausbildungsrichtung und Sprachenfolge offen. Lateinkenntnisse sind wünschenswert, nicht aber Voraussetzung.

Unterschrift der Lehrkraft

Unterschrift der Schulleitung